



Gemeinde Alberschwende

Protokoll der 11. (öffentlichen) Gemeindevertretungssitzung

Wann – Wo	18.09.06, Sitzungszimmer Gemeindeamt
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none">1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit2. Vorstellung der Bilanzen der Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH & Co KEG Biomasse Heizwerk Alberschwende GmbH & Co KG Alberschwende Investment GmbH & Co KEG3. Genehmigung des Protokolls 10/10.7.20064. Wasserversorgung Alberschwende-Bildstein: Auftragsvergaben5. Pflegeheim-Neubau: Haftungsübernahme Wohnbaudarlehen6. Bericht des Bürgermeisters7. Gst 3532/1 KG Alberschwende: Umwidmung einer Teilfläche von FL in BB II (Betriebsansiedelung DER Bau GmbH & Co / Rützler Elmar)8. Sonstiges, Allfälliges
Teilnehmer:	21 GemeindevertreterInnen: BGM Dür Reinhard, VB Gmeiner Hubert, GR Bereuter Jürgen, GR Berlinger Pius, GR Mag. Hagspiel-Lässer Carmen, GR Dipl.-Ing. Muxel Helmut, GR Mag. Eiler Ehrenfried, OV Nessler Gerold, Bereuter Anton, Bereuter Gotthard, Bereuter Janine, Eiler Lothar, Feldkircher Roland, Hermes Mathilde, Lenz Bertram, Winder Günther, Winder Roman, Betsch Walter, Freuis Edwin, De Sousa Monika, Betr.Oec. Jöhler Edmund, Schöflinger Carolin
Protokollführer:	Hagspiel Ingo
Entschuldigt:	Rüf Alexander, Winder Roman, Winder Benno, Stumvoll-Winder Margot, Muxel Gernot

Beginn: 20:15

TOP	Beschreibung
1.	Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit Der Vorsitzende, BGM Dür Reinhard begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Besonders begrüßt er Bereuter Janine, die nach ihrem einjährigen USA Aufenthalt erstmals wieder bei einer Gemeindevertretungssitzung dabei ist und gratuliert ihr gleichzeitig zur neuen Arbeitsstelle als Jugendkoordinatorin des Bregenzerwaldes. Weiters begrüßt der Bürgermeister Rein Anton vom Steuerbüro RTG.
2.	Vorstellung der Bilanzen der Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH & Co KEG Biomasse Heizwerk Alberschwende GmbH & Co KG Alberschwende Investment GmbH & Co KEG Anton Rein stellt sich kurz vor. Er ist beim Steuerbüro RTG für die Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH & Co KEG und für die Biomasse Heizwerk Alberschwende GmbH & Co KG zuständig. Im Frühjahr konnte die Bilanz für das Jahr 2004 danach die Bilanz für das Jahr 2005 fertig gestellt werden. Die Bilanz 2004 hat sich aufgrund von Förderungsangelegenheiten verzögert. Anhand einer Powerpoint Präsentation stellt Hr. Rein die Bilanzen der beiden Gesellschaften vor und beantwortet Fragen die in Zusammenhang dazu gestellt

werden. Die Powerpoint Präsentation liegt dem Protokoll bei, daher werden keine einzelnen Zahlen genannt.

In der ersten Präsentation wird der Abschluss der Biomasse-Heizwerk Alberschwende GmbH & Co KG durchleuchtet. Es werden die Abschlusszahlen der Jahre 2004 und 2005 bzw. das Budget 2006 gezeigt. Das Jahr 2004 ist noch nicht sehr aussagekräftig, da nur 15 Betriebstage waren. In der Erfolgsrechnung wird vor allem der geringe Personalaufwand hervorgehoben. Auf das positive Ergebnis von 2004, folgte ein negatives im Jahr 2005. 2006 wurde bereits wieder ein positives Ergebnis budgetiert.

De Sousa Monika: 2004 und 2005 zusammengefasst ergibt ein positives Ergebnis. Wird dieser Überschuss an die Gesellschafter ausgezahlt? Rein Anton: Laut Gesellschaftsvertrag darf in den ersten 3 Jahren nichts ausgezahlt werden, danach ist es Sache der Gesellschafter was mit dem Geld passiert.

In der Bilanz ist der hohe Anteil an Eigenkapital mit 33 % auffällig. Die Bankverbindlichkeiten beinhalten nur das Leitungsnetz und die Technik, da das Gebäude von der GIG errichtet wurde.

Bei den Kennzahlen fällt auf, dass der Mindestumsatz der benötigt wird um wirtschaftlich zu arbeiten im Budget 2006 nur € 2.000 niedriger ist wie der Ist-Umsatz. Dies deutet darauf hin, dass die Verrechnung der Wärmekosten an die Abnehmer gerecht gehandhabt wird. Das Rating der Gesellschaft ist sehr gut. Die Gemeinde braucht sich, auch aufgrund des hohen Anteils an Eigenkapital keine großen Sorgen zu machen.

Eiler Lothar: Wie sind die Abnahmepreise gegenüber anderen Heizwerken? Rein Anton: Es fehlen die Vergleichszahlen, kann daher nicht gesagt werden.

Berlinger Pius: Laut Mindest- und Istumsatz ist es eine knappe Angelegenheit. Wie reagiert das Gesamte auf die starken Ölpreisschwankungen? Rein Anton: Kurzfristig ist es durchaus möglich, dass es zu Verlusten kommt.

Berlinger Pius: Wie schnell reagiert der Preis gegenüber dem Kunden? Rein Anton: Die VKW hat eine Studie erstellt, in der genau festgehalten ist, wann die Preise der Abnehmer verändert werden müssen.

Betsch Walter: Ist es angedacht, wenn das Budget ausgeglichen ist, dass sich die VKW aus der Gesellschaft zurückzieht? Rein Anton: Abtretungen und Vorrechte für die Übernahme von Anteilen sind im Gesellschaftsvertrag fixiert.

Dür Reinhard: Das ist Sache der Gesellschafter. Das Know How seitens der VKW war und ist in diesem Projekt aber unersetzlich.

Die Erfolgsrechnung und Bilanz der Gemeinde Alberschwende Immobilien GmbH & CO KEG werden ebenfalls anhand einer Präsentation von Rein Anton vorgestellt. Präsentiert werden die Zahlen der Jahre 2003, 2004 und 2005. Diese Gesellschaft ist im Gegensatz zur Biomasse Gesellschaft eine gemeinnützige, bei der es vor allem um steuerliche Vorteile geht. Die Einnahmenseite in der Erfolgsrechnung ist noch nicht vollständig ausgeschöpft und wird sich noch ein wenig erhöhen. Im Gegensatz dazu stehen die Abschreibungen die im Jahr 2006 auch noch ein wenig zunehmen werden. Das Ergebnis ist noch nicht sehr aussagekräftig, da in den Jahren 2003 bis 2005 noch viel gebaut wurde. Weiters fehlten einnahmenseitig Mieterlöse. Aus der Bilanz ist ersichtlich, dass fast das ganze Vermögen der GIG im Anlagenbereich liegt. Im Gegensatz zum Heizwerk ist das Eigenkapital in dieser Gesellschaft mit 9% eher bescheiden. Der Vortragende Rein Anton schlägt für die Zukunft vor, eine Spartenrechnung zu erstellen, damit deutlich gemacht werden kann, welche Objekte kostendeckend sind.

Dür Reinhard: Es muss in Zukunft eine objektbezogene Kostenrechnung gemacht werden. Das Sozialzentrum, das Heizwerk und die Tankstelle müssen sich selbst finanzieren. Keine Erlöse gibt es beim Feuerwehrhaus, es liegt aber ein Gemeindevertretungsbeschluss vor, welcher eine Abgangsdeckung bis € 75.000,-- vorsieht. Auch das VKW-Haus finanziert sich momentan nicht selbst, es sollte sich aber aus dem positiven Ergebnis der Tankstelle in etwa tragen.

Rein Anton: Es wird eine klare Aufteilung benötigt, in der ersichtlich ist, wo Geld zugeschossen werden muss. Das Gesamtziel der Gesellschaft, von steuerlichen Vorteilen zu profitieren wurde erreicht, der Umsatzsteuereffekt wurde erzielt. Gegenüber dem Finanzamt steht eine Bindung von 10 Jahre, wenn diese nicht eingehalten werden kann muss eine Steuerrückzahlung gemacht werden.

Johler Edmund: Wer macht die Kostenstellenrechnung? Rein Anton: Die Buchhaltung wird in der Gemeinde gemacht, nur die Bilanz wird von der RTG erstellt.

	<p>Muxel Helmut: Ab welchem Zeitpunkt werden die 10 Jahre für die Bindung gerechnet? Rein Anton: Die Bindung erfolgt Objektbezogen. Wenn die GIG fünf Jahren nach dem Erwerb eines Grundstückes dieses wieder verkauft, muss eine Rückzahlung erfolgen. Dieser Rückzahlung bezieht sich aber nur auf das Grundstück und nicht auf die anderen Projekte der GIG. Die GIG muss aber als Gesellschaft bestehen bleiben.</p> <p>Nachdem keine weiteren Fragen an Rein Anton gestellt wurden bedankt sich der Vorsitzende für die Präsentationen. Rein Anton verlässt die Sitzung.</p> <p>Die Bilanz und Erfolgsrechnung für die Gemeinde Investment GmbH & Co KEG werden vom Steuerbüro Von der Tannen erstellt. Die Zahlen für die Jahre 2004 und 2005 werden von Dür Reinhard vorgestellt. Die Gesellschaft erzielt nur Erlöse aus Vermietungen. Momentan sind die Firma Kaminservice Baurenhas, MUZ Wegryzn und Karosserieakademie Mennel eingemietet. Die Abwicklung erfolgt problemlos, es gibt keine Mietrückstände. Sollte ein Mieter ausfallen, muss möglichst schnell ein neuer Mieter gefunden werden, damit das Betriebsergebnis positiv bleibt. Ausgabenseitig sind die Schwerpunkte die Abschreibungen, betriebliche Aufwendungen wie Steuern, Buchführung, Mietverwaltung, die Betriebskosten und der Finanzaufwand. Insgesamt konnte im ersten Regeljahr 2005 ein Jahresgewinn von € 15.564,52 erzielt werden.</p> <p>Johler Edmund: Was passiert mit dem Gewinn? Dür Reinhard: Der Gewinn bleibt momentan in der Gesellschaft und wird anteilmäßig den Kapitalkonten zugewiesen.</p> <p>Auch der Cashflow und die Bilanz sind positiv. Die Finanzierungskosten werden sich im Laufe der nächsten Jahre senken, dadurch sollte es auch weiterhin möglich sein positiv zu gebaren.</p>
<p>3.</p>	<p>Genehmigung des Protokolls 10/10.7.2006</p> <p><u>Beschluss der Gemeindevertretung:</u> Ohne Einwände wird das Protokoll 10/10.7.2006 von der Gemeindevertretung genehmigt.</p> <p>Der Vorsitzende stellt den Antrag, Tagesordnungspunkt 7, Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 3532/1 zu vertragen. Grund für diesen Antrag sind noch offene Fragen. Die Firma Der Bau beabsichtigt auf dem genannten Grundstück eine mobile Brechanlage zu betreiben. Beim Bauantrag wurde eine hohe Anzahl an Betriebstagen dieser Brechanlage angegeben. Das Land verlangt Gutachten für Schall und für die Staubentwicklung bevor eine Entscheidung getroffen wird.</p> <p>De Sousa Monika: Wird mit der Brechanlage auf dem Grundstück Fels abgebaut? <i>Dür Reinhard: Nein, es wird Abbruchmaterial wie Betonteile, Ziegel usw. hertransportiert und verarbeitet.</i></p> <p>Die Gemeinde sollte dem Land mit einer Umwidmung nicht vorgreifen, daher stellt der Bürgermeister den Antrag, den Tagesordnungspunkt 7 zu vertragen.</p> <p><u>Beschluss der Gemeindevertretung:</u> Einstimmig wird die Vertagung des Tagesordnungspunkt 7 von der Gemeindevertretung beschlossen.</p>
<p>4.</p>	<p>Wasserversorgung Alberschwende-Bildstein: Auftragsvergaben</p> <p>Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden der Einladung umfassende Unterlagen beigelegt. Es liegt bereits ein Gemeindevertretungsbeschluss aus dem Jahr 2004 vor. Seither haben sich im Projekt Änderungen ergeben. In Fischbach ist bei der ARA ein Pumpwerk notwendig da der HB Tannen eine Ausgleichsfunktion hat und die Höhenangabe, welche aus einem alten Projekt genommen wurde, ist um 6 m niedriger, als in der Natur. Weiters wird sich der Druck nochmals verringern, wenn die bestehenden Quellen von Fischbach und Rotach abgehängt werden. Bei einer Besprechung mit Stadelmann Werner hat sich herausgestellt, dass auf einer Teilstrecke von Fischbach zum HB Halden bereits eine 100er Leitung installiert ist. Für diesen Teilabschnitt ist daher die bestehende Leitung ausreichend. Die</p>

	<p>Gesamtkosten für die Gemeinde Alberschwende belaufen sich nach Abzug der Bundes- und Landesförderung und der Kostenbeteiligung der Gemeinden Bildstein und Buch auf ca. € 150.000,--. Die jährlichen Erlöse aus Betriebskostenersätzen werden sich im Bereich von ca. € 20.000 bis 25.000 einpendeln.</p> <p>Feldkircher Roland: Müssen sich Bildstein und Buch auch an der Wartung des Netzes beteiligen? <i>Dür Reinhard: Es gibt einen Finanzierungs- und Betriebskostenschlüssel. Bei Wartungsarbeiten am Hauptnetz müssen sich die beiden Gemeinden anteilmäßig beteiligen.</i></p> <p>Muxel Helmut: Sind die Beteiligungen rückwirkend? <i>Dür Reinhard: Die Gemeinden müssen sich in den Bestand einkaufen.</i></p> <p>Durch das jetzige Projekt kann die Situation in Fischbach verbessert werden, Rotach kann mit wenig Aufwand voll erschlossen werden.</p> <p>Muxel Helmut: Wie alt ist die bestehende Leitung von Alberschwende nach Fischbach? <i>Gmeiner Hubert: Dies müsste nachgeschaut werden, aber die Leitung ist sicherlich 50 Jahre alt.</i></p> <p>Bereuter Gotthard: Im Projekt 2004 war von einem Löschwasserbehälter Unterrain und von der Erschließung Bereute die Rede? <i>Dür Reinhard: In der Beilage wurde das Projekt mitgeschickt welches momentan realisiert wird. Das Projekt Bereute muss bis 2012 realisiert werden, es gibt momentan aber wichtigere Projekte.</i></p> <p>2004 wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Gemeinde Bildstein sich ans Wassernetz von Alberschwende anschließen kann. Buch verfügt bereits über einen Notverbund und musste bisher das Wasser, welches bezogen wurde bezahlen. In Zukunft wird Buch wie Bildstein abgerechnet, was bedeutet, dass eine gewisse Menge Wasser immer bezahlt werden muss, egal ob dieses auch beansprucht wird. Weiters muss sich Buch auch an den Wartungs- und Installationskosten beteiligen.</p> <p>Betsch Walter: Ist die ½ Zoll Leitung von Rotach nach Buggenegg ausreichend? <i>Dür Reinhard: Die Dimensionierung muss noch abgeklärt werden.</i></p> <p>2004 wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst. Heute sollen Vergaben und die Projektänderungen beschlossen werden. Durch den Einkauf der Gemeinden Bildstein und Buch kann das Projekt finanziert werden. Das Wasserangebot von Alberschwende liegt bei maximal 34 l/s und minimal 12,7 l/s. Weiters können vom Wasserverband Rheintal 10,9 l/s zusätzlich bezogen werden. Allerdings wurde beim Hochwasser 2005 festgestellt, dass die Leitungen nur für 3,5 l/s ausgelegt sind. Es müsste im Pumpwerk Knie eine neue Pumpe eingebaut werden, dann wären 8 l/s möglich. Im Projekt wurde das Wasserangebot dem Wasserbedarf der Gemeinden Alberschwende, Bildstein und Buch gegenübergestellt und Hochrechnungen bis ins Jahr 2052 angestellt. Bei einer minimalen Schüttung der Quellen und des PW Bregenzerach und einem maximalen Wasserverbrauch ist die Wasserbilanz (liegt dem Protokoll bei) immer noch positiv.</p> <p>Johler Edmund: Bei Kraftwerkbau Alberschwende wurde die Wasserversorgung in Frage gestellt, sollte das Pumpwerk ausfallen. <i>Dür Reinhard: Dies war auch der Grund weshalb Alberschwende in den Wasserverband Rheintal aufgenommen wurde.</i></p> <p><u>Beschluss der Gemeindevertretung:</u> Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderungen im Wasserversorgungsprojekt Alberschwende-Bildstein-Buch. Weiters werden folgende Auftragsvergaben einstimmig beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grabarbeiten Projektabschnitt Alberschwende-Fischbach: Firma Dold Tiefbau GmbH, 6845 Hohenems, Kostenanteil der Gemeinde Alberschwende: € 29.788,32 netto • Grabarbeiten Projektabschnitt Bildstein Parzelle Buggenegg und Loch: Firma Dold Tiefbau GmbH, 6845 Hohenems, Kostenanteil der Gemeinde Alberschwende: € 1.743,01 netto • Unterirdischer Pressrohrvortrieb: Firma Erich Moosbrugger Bau GmbH, 6866 Andelsbuch, Kostenanteil der Gemeinde Alberschwende: € 13.610,64 netto • Lieferung Rohrmaterial und Armaturen inkl. Zubehör: Firma Kontinentale, 6175 Kematen, Kostenanteil der Gemeinde Alberschwende: € 13.668,61 netto
5.	<p>Pflegeheim-Neubau: Haftungsübernahme Wohnbaudarlehen Die Förderungszusage des Landes für den Pflegeheim Neubau lautete auf die Gemeinde Alberschwende. Nachdem das Gebäude aber von der GIG gebaut wurde,</p>

	<p>musste für die Förderung neu angesucht werden. Bisher war es so üblich, dass bei Darlehen der GIG die Gemeinde die Haftung übernimmt.</p> <p><u>Beschluss der Gemeindevertretung:</u> Einstimmig beschließt die Gemeindevertretung die Haftung für das Wohnbaudarlehen des Landes Vorarlberg in Höhe von € 888.900,-- an die Gemeinde Immobilien GmbH & CO KEG zu übernehmen.</p>
6.	<p>Bericht des Bürgermeisters</p> <p><u>Gemeindeamtsanierung</u> Die Sanierung der Außenfassade des Gemeindeamtes war für den Herbst geplant. Da jedoch ein behindertengerechter Zugang im vorderen Bereich nicht möglich ist, wird momentan ein Projekt mit einem Außenlift auf der Rückseite geplant. Das Gesamtkonzept mit dem Außenlift müsste kommissioniert und in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Berlinger Pius: Wie lange ist eine Kommissionierung gültig? <i>Dür Reinhard: Die Kommissionierung gilt drei Jahre. Das Gesamtkonzept wird geplant, die Umsetzung muss in den nächsten Jahren passieren.</i> Das Behinderten WC kann bei einem Außenlift nicht wie geplant umgesetzt werden, da die Rampe nicht realisiert werden kann.</p> <p><u>Hochwasser 06.08.2006</u> Im Herbst wird eine Sandsack und Tauchpumpen Aktion durchgeführt. Betroffene Personen können Säcke und Pumpen erwerben. Die Befüllung und die Lagerung der Sandsäcke wird genau erklärt. Eiler Ehrenfried: Ist das System mit der Wasserbefüllung besser als die Sandsäcke? <i>Bereuter Anton: Der Aufbau der wasserbefüllten Behältnisse geht länger. Dieses System wird eher bei Flüssen verwendet, bei denen der Pegel kontinuierlich steigt.</i> Die Bürger sind zur Selbsthilfe verpflichtet. Die Nachbarschaftshilfe hat sehr gut funktioniert. Für die Gemeinde sind größere Schäden bei Gemeindestraßen, Wegen und teilweise bei Wasser- und Kanalleitungen entstanden. Von der Wildbach- und Lawinerverbauung werden drei Schäden im Gemeindegebiet Alberschwende behoben. Am Wasserfall fehlen die Brücke und der Grillstand. Eiler Ehrenfried: Der Engloch Bach hat sich teilweise 4 m vertieft. Wer ist in den Waldgebieten zuständig? <i>Dür Reinhard: Es sind die Grundeigentümer zuständig. Ab einer Schadenssumme von € 360 erhalten die Eigentümer eine Förderung aus dem Katastrophenfond..</i> Eiler Ehrenfried: Der Bach ist öffentliches Gut. <i>Dür Reinhard: Mittel der Wildbachverbauung stehen nur dann zur Verfügung, wenn Wohnobjekte gefährdet sind..</i></p> <p><u>Alpabtrieb</u> Der Abtrieb auf den Dorfplatz ist sehr gut angekommen. Die Veranstaltung hat ohne Probleme funktioniert und kann in dieser Form auch in Hinkunft fortgeführt werden.</p> <p><u>Räumlichkeiten Hof 4</u> Die Firma Telesis zieht ins Haus Lässer um und hat daher den Mietvertrag mit der Gemeinde per 31.12.2006 gekündigt. Ein Nachfolger für die Räumlichkeiten muss gesucht werden.</p> <p><u>Schulsanierung</u> Bestandspläne wurden erstellt. Es haben mehrere Gespräche in einem Kernteam stattgefunden. Die nächste Besprechung ist in zwei Wochen, danach sollte ein erster Entwurf präsentiert werden können. De Sousa Monika: Im Budget wurden € 95.000 für die Schulsanierung vorgenommen. Die Erstellung der Bestandspläne und des ersten Angebotes wurden mit € 25.000 beschlossen. Was passiert mit den restlichen € 70.000? <i>Dür Reinhard: Projekte können sich verzögern. Der Betrag wird ins neue Budget übernommen.</i></p> <p><u>Einkaufszentrum</u> Diese Woche hat die Firstfeier stattgefunden. Eröffnung ist für Ende November,</p>

	<p>Anfang Dezember geplant. Bezüglich des Wochenendparkrechtes läuft momentan das Verfahren. Leider wird auch dieses Verfahren wieder seitens der Anrainer bekämpft, ein positiver Abschluss sollte aber noch heuer erzielt werden können.</p> <p><u>Mittagsbetreuung</u> De Sousa Monika: Es liegen noch keine genauen Zahlen vor, wie die Mittagsbetreuung in Anspruch genommen wird, da erst heute Anmeldeschluss war. Bei einer Erhebung im Vorfeld haben sich 18 SchülerInnen gemeldet. Die Mittagsbetreuung ist Sache der Gemeinde, die Nachmittagsbetreuung ist Sache der Schule. Anna Maria Lehner könnte sich vorstellen, die Mittagsbetreuung zu übernehmen. Es ist aber noch nichts fixiert. Die Nachmittagsbetreuung kann mit dem bestehenden Lehrpersonal gemacht werden. Eine mögliche Essensausgabe könnte im Sozialzentrum untergebracht werden. Momentan ist alles noch offen. Es ist grundsätzlich wichtig, dass es ein solches Angebot in der Gemeinde gibt.</p>
<p>7.</p>	<p>Gst 3532/1 KG Alberschwende: Umwidmung einer Teilfläche von FL in BB II (Betriebsansiedelung DER Bau GmbH & Co / Rützler Elmar)</p> <p>Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund fehlender Informationen vertagt.</p>
<p>8.</p>	<p>Sonstiges, Allfälliges</p> <p>Hagspiel-Lässer Carmen informiert die Gemeindevertretung, dass sie nach langem Überlegen, aus persönlichen Gründen ihr Gemeinderatsmandat zurücklegt. Es ist ihr momentan aus zeitlichen Gründen nicht möglich, ihre Funktion so auszuführen wie sie sich das vorstellt. Es hat nichts mit den Mitgliedern des Gemeindevorstandes, der Gemeindevertretung oder dem Bürgermeister zu tun. Das Gesprächsklima im Gemeindevorstand und in der –vertretung war immer sehr gut. Im Ausschuss Familie-Kind-Bildung übernimmt De Sousa Monika den Vorsitz, Stellvertreterin wird Frick Beate. In allen anderen Ausschüssen gibt es Ersatzmitglieder. Hagspiel-Lässer Carmen bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.</p> <p>Dür Reinhard bedankt sich bei Hagspiel-Lässer Carmen für ihre geleistete Arbeit. Sie hat sich massiv in den Gemeindevorstand eingebracht. Es ist ein sehr intensiver Vorstand indem ein gutes Klima herrscht. Für die Zukunft wünscht der Vorsitzende Hagspiel-Lässer Carmen alles Gute. Weiters bedankt er sich bei De Sousa Monika, dass Sie den Ausschuss übernommen hat. Bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung wird ein Vorschlag präsentiert, wie sich der Gemeindevorstand in Zukunft zusammensetzt. In der Gemeindevertretung würde Lässer Michael nachrücken. Dieser beabsichtigt aber nach Schwarzenberg zu ziehen und sein Mandat ebenfalls zurückzuziehen. Daher rückt Frick Beate in die Gemeindevertretung nach.</p> <p>Muxel Helmut lädt alle GemeindevertreterInnen zum Autofreien Tag am Freitag den 22.09.2006 zum Verkerstratsch am Dorfplatz ein. Schwerpunkt der Veranstaltung ist der öffentliche Personennahverkehr. Da dieser Event durchaus dem Projekt Alberschwende mobilisiert zugeordnet werden kann, sollte die Gemeindevertretung möglichst stark anwesend sein. Weiters wäre es sehr schön, wenn auf das private Auto verzichtet werden könnte. Ein Danke auch an den Unterausschuss Umwelt-Energie-Abfall die intensiv an der Veranstaltung mitgearbeitet haben. Da auch die Wettervorhersage gut ist steht einem gelungenen Verkehrstratsch nichts mehr im Wege.</p> <p>Dür Reinhard bedankt sich bei den Ausschussvorsitzenden Muxel Helmut und Eiler Ehrenfried für die Organisation des Verkehrstratsches. In Vorarlberg nehmen 40 Gemeinden am Autofreien Tag teil, Alberschwende das erste Mal. Es wird ein interessantes und ansprechendes Programm geboten.</p> <p>Schöflinger Carolin teilt mit, dass der Jugendraum im Hermann-Gmeiner Saal</p>

<p>geschlossen wurde.</p> <p>Dür Reinhard: Es hat keine funktionierenden Strukturen mehr gegeben. Es werden keine Schuldigen Jugendlichen gesucht. In einem neuen Projekt soll mit interessierten Jugendlichen ein Neuaufbau erfolgen. Der Raum im Hermann-Gmeiner Saal wird zukünftig von den LIEDERMännern als Archivraum genutzt.</p> <p>Bereuter Janine: In den letzten Monaten ist im Jugendraum sehr viel schief gelaufen und die Schließung war notwendig. Es muss mit einem neuen Team eine Struktur aufgebaut werden. Jugendliche die sich einbringen möchten sind vorhanden. Neben dem Projekt Jugendraum sollte in Alberschwende auch über einen Proberaum für Nachwuchsbands diskutiert werden, da es einigen Bedarf in Alberschwende gibt.</p> <p>Dür Reinhard: Unter der Terrasse im Pfadfinderheim gibt es noch einen Raum, der für ein solches Projekt benutzt werden könnte. Mit einem guten Team kann auch eine gute Lösung für einen neuen Jugendraum gefunden werden.</p>

Ende: 23:15

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Hagspiel Ingo

Dür Reinhard

Wasserbilanz - Wasserverband
Versorgung über die Gemeindeanlage Alberschwende

Wasserangebot	max. l/s	mittel l/s	min. l/s
Quellen HB Bühelin	10,0	5,0	0,7
Quellen HB Stölzlen	2,0	1,0	
Quellen HB Müselbach	12,0	8,0	2,0
GW-Pumpwerk Bregenzer Ach	10,0	10,0	10,0
Gesamt [l/s]	34,0	24,0	12,7
Gesamt [m³/d]	2.937,6	2.073,6	1.097,3

Wasserbedarf [m³/d]	Jahr 2002		Jahr 2027		Jahr 2052	
	mittl.	max.	mittl.	max.	mittl.	max.
Alberschwende	636,9	1.082,7	711,9	1.210,2	759,6	1.291,4
Bildstein (inkl. Fehlmenge WG Dorf/Unterdorf)	123,7	267,7	141,6	300,0	152,5	319,4
Fehlmenge Buch	-	44,9	-	71,0	-	85,3
Gesamter Tagesbedarf	760,6	1.395,3	853,5	1.581,2	912,1	1.696,1

erf. Wasserbezug vom WV Rheintal [m³/d]	-	298,0	-	483,9	-	598,8
--	---	--------------	---	--------------	---	--------------

max. möglicher Wasserbezug über den WV Rheintal bei 22 Std. Pumpbetrieb (10,9 l/s)	863 m³/d
--	----------